

# Mitteilungen

der Ingenieurkammer  
Sachsen-Anhalt



Ingenieurkammer unterwegs

## Kammermitglieder zu Gast in der „Bunten Stadt am Harz“

Die beliebte Stadt Wernigerode mit dem historischen Stadtkern und den aufwendig restaurierten und farbenfrohen Fachwerkhäusern liegt am Nordrand des Harzes. Den Beinamen „Bunte Stadt am Harz“ prägte der deutsche Schriftsteller Hermann Löns gegen Ende des 19ten Jahrhunderts.

Das Rathaus auf dem Marktplatz, das schiefe Haus, das kleinste Haus und das älteste Haus sind nur einige dieser Besonderheiten, die die reiche Fachwerkidylle Wernigerodes ausmachen. Davon konnten sich am 8. Oktober 2021 einige unserer Kammermitglieder und deren Begleitungen überzeugen. Im Rahmen unseres Programms 60+ lud die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt herzlich zur Exkursion nach Wernigerode ein, um gemeinsam

einen spannenden Tag zu verbringen und mit Weggefährten und ehemaligen Ingenieurkollegen/innen in Austausch zu treten.

Der Ausflug startete mit einer fachkundigen Führung durch den Stadtkern von Wernigerode. Dabei erfuhren die insgesamt 35 Teilnehmer mehr über historische Gebäude, wie das Rathaus von Wernigerode. Darüber hinaus spazierten Sie durch die verschiedenen Viertel der Stadt und erhielten spannende Informationen über die Entwicklung des Baustils in den einzelnen Epochen. Außerdem erwartete unsere Mitglieder und deren Begleitungen ein wunderschöner Ausblick auf das Schloss Wernigerode. Im Anschluss kehrten die Teilnehmer in das Restaurant zum Nicolaipplatz zu einem gemeinsamen Mit-

tagessen ein. Dort hatten sie die Gelegenheit, mit Berufskolleginnen und -kollegen ins Gespräch zu kommen, sich über das Gesehene auszutauschen und vom Rundgang zu verschnauften. Nach dem Essen erwartete die Gruppe bereits das nächste Highlight der Exkursion – Die Fahrt mit der Schlossbahn zum Schloss Wernigerode, dem Wahrzeichen der Stadt. Oben angekommen wurden die Teilnehmer durch die Wohn- und Repräsentationsräume der Grafen bzw. Fürsten zu Stolberg-Wernigerode geführt. Dabei erfuhren sie mehr über die Baugeschichte des Schlosses und Wissenswertes zu den ehemaligen Bewohnern. Darüber hinaus konnte die Gruppe anhand der einzelnen Räume und Objekte die Funktionen und Abläufe in einem herrschaftlichen Haus nacherleben.



Bei strahlendem Sonnenschein ließen unsere Mitglieder und deren Begleitungen bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen auf den Schlossterrassen Wernigerode den Tag gemütlich ausklingen, bevor es dann mit der Schlossbahn zurück in die Altstadt von Wernigerode ging.

„Die Exkursion nach Wernigerode war ein voller Erfolg. Ich möchte nicht versäumen, mich für den schönen Ausflug nach Wernigerode zu bedanken. Top organisiert, super ausgeführt – und selbst das Wetter spielte mit“, ließ Kammermitglied Dipl.-Ing. Uwe Kösling (Bauplanungsbüro) zum Abschluss Revue passieren.

Alina Bültner



### Hintergrund:

Mit dem Ziel das Kammerleben mit einem vielseitigem Angebot weiter zu aktivieren und die Kontakte zu und zwischen den Kammermitgliedern zu intensivieren, hatten der Vorstand der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und die Geschäftsführung alle Mitglieder der Generation 60+ zu einer Exkursion nach Wernigerode eingeladen. Die Ingenieurkammer plant, das Konzept der Exkursionsveranstaltungen auch im nächsten Jahr fortzuführen und künftig für alle Mitglieder zu öffnen.

Fotos © Alina Bültner

## Antrittsbesuch des Kammerpräsidenten beim Landrat des Landkreises Wittenberg



Foto © Alina Bültner

Wie sieht es mit der Digitalisierung der Landkreise aus? Welche Rolle spielt BIM? Gemeinsam mit dem Landrat Christian Tylsch diskutierten der Präsident der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, Dipl.-Ing. Jörg Herrmann und die Geschäftsführerin der Kammer, Dipl.-Ing.-Ök. Susanne Rabe diese und weitere Fragen beim Antrittsbesuch am 12. Oktober 2021 beim Landrat des Landkreises Wittenberg.

Gemeinsamkeiten waren schnell gefunden, beispielsweise im Bereich der Digitalisierung von Schulen. Der Landkreis Wittenberg setzt sich bereits seit Jahren für die Modernisierung von Schulen ein. „Die Schulkörper in unserem Landkreis sind teilweise stark veraltet. Unser Ziel ist es, zunächst die Basis-IT-Infrastruktur an den Schulen auszubauen. Dem-

zufolge liegt es auch in unserem Interesse, die Administration nicht allein den Schulen zu überlassen. Um Schulen in Zukunft besser auszustatten und den Digitalisierungsprozess schneller voranzubringen, hat der Landkreis eine IT-Abteilung eingerichtet, die die digitale Ausstattung von Schulen im Landkreis fokussiert. Kammerpräsident Jörg Herrmann unterstützt dieses Vorhaben und sieht den Lösungsansatz in der Kommunikation zwischen Schulen und Verwaltung, um die Vernetzung bestehender Abläufe langfristig zu sichern. Darüber hinaus digitalisiert der Landkreis Wittenberg wie viele andere Landkreise Sachsen-Anhalts auch die Verwaltung und schafft Voraussetzungen für digitale Baugenehmigungsverfahren. Ein wesentlicher Schlüssel in diesem Prozess ist für Dipl.-Ing.

Jörg Herrmann die Fort- und Weiterbildung durch die Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt GmbH nach den hohen Qualitätsstandards von buildingSMART und VDI für Ingenieurbüros und Verwaltungen. Dieses Angebot wurde gern aufgegriffen. Ebenso wie die öffentliche Vergabe als Instrument der regionalen Wirtschaftsförderung wurden auch Themen wie die Fachkräftesicherung und der Investitionsrückstau am Tisch diskutiert. Auch die Schaffung von Voraussetzungen für digitale Arbeitsweisen war Gesprächsthema. Dabei sprach Landrat Christian Tylsch über die Fortschritte und Hindernisse beim Breitbandausbau in seiner Region. Präsident und Geschäftsführerin sprachen deutliche Worte zu diesem Thema, das von existenzieller Bedeutung für Ingenieurbüros, gerade auch in dünnbesiedelten Gebieten ist. Fazit des Kennlerngesprächs: Die Gespräche in den Landkreisen Sachsens-Anhalts sind ein wichtiger Schritt in Richtung Intensivierung der Zusammenarbeit aller Akteure des Planens und Bauens in den Regionen. Im kommenden Jahr soll der „Ingenieurkammer-Tourbus“ wieder durch Sachsen-Anhalt rollen. Anregungen zu Themen der Regionalgespräche nehmen wir gern entgegen.

Alina Bültner

# Die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt begrüßt die Erstsemester der Hochschule Magdeburg-Stendal



## Orientierung bieten, Netzwerke schaffen – Am 5. Oktober 2021 startete das Wintersemester 2021/22 im Rahmen der Orientierungswoche für die neuen Erstsemester

Für einen erfolgreichen Start ins Studium bietet die Hochschule Magdeburg-Stendal Neu-Studierenden jedes Jahr ein

vielseitiges Programm, um Lehrende und Kommilitonen, den Campus und die Stadt Magdeburg sowie engagierte Initiativen, Vereine und regionale Unternehmen kennenzulernen. Auch die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt beteiligte sich erneut an den Orientierungstagen der Hochschule. Der Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit (WUBS) bot in Kooperati-

on mit der Kammer den Erstsemestern eine vielseitige und erlebnisreiche Rallye durch die Landeshauptstadt. An verschiedenen Stationen der WUBSelJagd konnten die Studierenden Geschick, Kreativität und Teamgeist unter Beweis stellen. Insgesamt vergab jede Station 10 Punkte, die drei besten Gruppe erhielten jeweils einen Preis. An der Geschäftsstelle der Kammer mussten sich die Studierenden des Fachbereichs einer Herausforderung stellen. Die Aufgabe: „Baue in 1:30 Minuten ein vierstöckiges Kartenhaus“ – genau die richtige Herausforderung für angehende Ingenieure. Zwei Bonuspunkte gab es für die Studierenden im Duell gegen Mitarbeiter der Geschäftsstelle. Auch Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. Jörg-Peter Rewinkel, Rewinkel Ingenieurbüro mbH, begrüßte die Erstsemester vor Ort und informierte über die Aktivitäten der Kammer.

Auf dem Hochschulcampus wurde im Anschluss an die Rallye gemeinsam mit Mitarbeitern der Geschäftsstelle gegrillt. Alina Bülter, Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit, war vor Ort und sprach mit den Studierenden über die Angebote der Kammer, wie beispielsweise die Interessentenliste. Als Sponsor am Verkauf konnte die Ingenieurkammer mit Beachflags auf ihr Engagement deutlich aufmerksam machen, sodass dieser Aktionstag die Bekanntheit der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt unter den Ingenieurstudierenden deutlich gesteigert hat. Weitere Aktionen sind in Planung, dass den Kammermitgliedern auch zukünftig der Zugang zum Nachwuchs durch die Kammer erleichtert wird.

### Hintergrund:

Der Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit verbindet Ingenieur- und Naturwissenschaften und bietet Studiengänge wie „Bauingenieurwesen“, „Wasserwirtschaft“, „Recycling und Entsorgungsmangement“ oder den einzigartigen Studiengang „Sicherheit und Gefahrenabwehr“. Aus diesem Grund ist der Fachbereich als einzige akademische Ausbildungsstätte für Ingenieure dieser Studienrichtungen ein wichtiger Partner für die Qualifikation des Nachwuchses an Fach- und Führungskräften in Sachsen-Anhalt.

Alina Bülter



# Kammermitglied erhält „Grüne Hausnummer Sachsen-Anhalt PLUS“

Energieeffizientes und nachhaltiges Haus in Magdeburg ausgezeichnet

Ein nahezu abbruchreifes Schulgebäude in ein energieeffizientes Mehrfamilienhaus verwandeln? Dass das möglich ist, stellt Familie Richter aus Magdeburg eindrucksvoll unter Beweis. Im Rahmen des Wettbewerbs „Grüne Hausnummer Sachsen-Anhalt“ wurde am 14. September 2021 das Haus der Familie mit dem individuell angefertigten Hausnummernschild aus Emaille sowie einer Urkunde ausgezeichnet. Die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt unterstützt von Anfang an das Projekt als Partner der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA).

Die Übergabe der „Grünen Hausnummer Sachsen-Anhalt PLUS“ erfolgte durch die ehemalige Umweltministerin Prof. Dr. Claudia Dalbert, den Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Magdeburg (HWK), Burghard Grupe, den Geschäftsführer der LENA, Marko Mühlstein sowie Vertretern anderer Kammern. Für die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt war Dipl.-Ing. (FH) Thomas Rochel vor Ort.

„Insgesamt bin ich mit dem Umbau sehr zufrieden. Auch das Raumklima im Haus ist dank der integrierten Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung mehr als angenehm. Darüber hinaus war es für uns wichtig, dass die bestehende Ziegelstein-Optik des alten Schulgebäudes erhalten bleibt. Gemeinsam mit unserem Architekten und durch Unterstützung der zahlreichen Bauunternehmen ist uns nicht nur das, sondern auch ein energieeffizienter Umbau mit reduziertem ökologischen Fußabdruck gelungen, so Axel Richter, Ingenieurbüro geoundumwelt Magdeburg. Bereits seit einigen Jahren engagiert sich Herr Richter als Mitglied der Ingenieurkammer



Sachsen-Anhalt ehrenamtlich in der Vertreterversammlung. Neben der Komplettsanierung des aus den 1930er Jahren stammenden Schulhauses erfolgte zudem eine Erweiterung um einen neu errichteten Anbau mit Lärchenholzfassade. Das Gebäude erreicht nun den Energiestandard eines KfW-Effizienzhauses 55. Da das Haus aber nicht nur besonders energieeffizient saniert wurde, sondern bei dem Ausbau umfangreich nachwachsende Baumaterialien verwendet wurden, verlieh die Fachjury das zusätzliche Prädikat „PLUS“.

**Hintergrund zur „Grünen Hausnummer Sachsen-Anhalt“:**  
Der von der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA) ins Leben gerufene Auszeichnungswettbewerb um die „Grüne Hausnummer Sachsen-Anhalt“

und die „Grüne Hausnummer Sachsen-Anhalt PLUS“ startete im November 2017 und würdigt private Eigentümerinnen und Eigentümer kleinerer Wohngebäude, die nach dem 1. Dezember 2009 besonders innovativ, energieeffizient, nachhaltig oder wohngesund saniert oder gebaut haben. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die von einer Jury geprüfte Qualitätskriterien erfüllen, erhalten ein individuell angefertigtes Hausnummernschild, das ihr Gebäude als besonders energieeffizient und/oder ökologisch ausweist. Weitere Informationen zum Wettbewerb und zur Bewerbung erhalten Sie unter:

**[www.grüne-nummer.de](http://www.grüne-nummer.de)**

*Alina Bültel mit Unterstützung der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH*



Fotos: © Manuel Pape

# Kammertreue wird ausgezeichnet – Mitglieder erhalten Ehrenurkunden für 10 und 25 Jahre Kammermitgliedschaft



Es gehört inzwischen zu den guten Traditionen der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt: einmal im Jahr laden der Präsident, der Vorstand und die Geschäftsführung langjährige Mitglieder der Ingenieurkammer ein, um sie in einem würdigen Rahmen zu ehren und ihnen den besonderen Dank für ihre Treue, ihr Vertrauen und ihr Engagement auszusprechen.

Aus diesem Grund fand am 21. September 2021 um 16:00 Uhr, natürlich unter Einhaltung der geltenden 3G-Regel, die feierliche Ehrenurkundenübergabe durch den Kammerpräsidenten und den Vorstand in der Wallonerkirche zu Magdeburg statt.

Die Ehrenurkundenübergabe wurde nun bereits zum vierten Mal als ein öffentlicher Festakt in besonderem Ambiente durchgeführt. Insgesamt 38 Mitglieder hatten sich

angemeldet und erschienen mit ihren Begleitungen. Neben einem Grußwort durch Kammerpräsident Dipl.-Ing. Jörg Herrmann bekam auch Thomas Böttcher, Presbyter der evangelisch-reformierten Gemeinde Magdeburg, die Gelegenheit, über die Räumlichkeiten und ihre 800-jährige Geschichte zu sprechen. Das außergewöhnliche „Bauwerk im Bauwerk“, welches der evangelisch-reformierten Gemeinde heute einen modernen, den aktuellen Ansprüchen entsprechenden und multifunktionalen Arbeits- und Lebensraum bietet, wurde 2016 durch den Architekten- und Ingenieurpreis des AIV zum „Bauwerk des Jahres 2015“ gekürt.

Nach der Übergabe der Ehrenurkunden hatten die Mitglieder Gelegenheit bei einem Gläschen Sekt sowie Kaffee und Kuchen untereinander, mit den Mitgliedern

des Vorstandes und mit dem Kammerpräsidenten Jörg Herrmann ins Gespräch zu kommen. Für Kultur- und Geschichtsinteressierte bot sich zudem die Möglichkeit, an einer kleinen Führung durch die Räumlichkeiten der Wallonerkirche sowohl im Langhaus als auch im Hohen Chor teilzunehmen.

Ehrungen als ein Ausdruck außerordentlicher Wertschätzung und die Verleihung der Urkunden drücken in besonderem Maße den Dank und die Anerkennung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt gegenüber ihren langjährigen Mitgliedern aus, die sich seit 10 oder 25 Jahren verdient gemacht haben. „Ich möchte mich für 25 Jahre außerordentliche Unterstützung durch die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt bedanken. Die Ehrung empfinde ich als Wertschätzung und Würdigung meiner Arbeit – das ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich.“, so Dipl.-Ing. (FH) Farhad Alasti, ALASTI-Plan Ingenieurbüro für Bauwesen. Darüber hinaus wurde auch Dipl.-Ing. Jörg Herrmann, Präsident der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, an diesem besonderen Tag für seine 25-jährige Kammermitgliedschaft und sein herausragendes Engagement geehrt.

Für die Weiterentwicklung unseres Bundeslandes Sachsen-Anhalt werden auch zukünftig Ingenieurinnen und Ingenieure mit Kompetenz gebraucht. Das macht sowohl Ingenieur Nachwuchs als auch erfahrene Berufskollegen erforderlich.

Alina Bülter



# Ingenieurkammer beteiligt sich am Energieberatertreffen Sachsen-Anhalt



Foto: © Dirk Mahler

Wie können mittels Ultraschall undichte Stellen und somit Energieverluste aufgespürt und bewertet werden? Dieses Thema wurde unter anderem auf dem Energieberatertreffen Sachsen-Anhalt am 24. September 2021 im Katharinenturm Magdeburg präsentiert und gemeinsam diskutiert.

Das ENERGIEBERATERTREFFEN Sachsen-Anhalt, organisiert durch die LENA in Kooperation mit der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und dem RKW Sachsen-Anhalt, bot bereits zum 10. Mal eine Plattform zum Informations- und Erfahrungsaustausch. Auf dem diesjährigen Treffen waren 40 Energieberaterinnen und Energieberater zu Gast. Dabei kamen die Experten zu Themen wie der Energetischen Optimierung von Druckluftsystemen mittels Ultraschallprüfung, der Energetischen Optimierung der Spannungsversorgung in Unternehmen sowie den aktuellen Chancen und Herausforderungen der Energieberatung ins Gespräch.

„Energieberaterinnen und Energieberater sind mit die wichtigsten Multiplikatoren zum Erreichen der energie- und klimapolitischen Zielstellungen“, lobte Marko Mühlstein die tägliche Arbeit der teilnehmenden Gäste. In kleinen Arbeitsgruppen diskutier-

ten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter anderem diverse Möglichkeiten für Energieeinsparungen in Unternehmen. Einvernehmlich wurde in allen Arbeitsgruppen das höchste Potenzial im Bereich der Verfahrens- und Prozessoptimierung gesehen. Ebenso wurden neue Anforderungen diskutiert, die sich aus den zunehmenden Anfragen zur CO<sub>2</sub>-Bilanzierung und zum klimaneutralen Wirtschaften von Unternehmen ergeben.

Darüber hinaus wurde den Energieberaterinnen und Energieberatern unter anderem die Möglichkeiten der energetischen Optimierung von Druckluftsystemen mittels Ultraschallprüfung aufgezeigt. Hierfür bietet die LENA seit kurzem den kostenfreien Verleih eines Prüfgeräts an, das mittels Ultraschall undichte Stellen und somit direkt Energieverluste aufspüren und bewerten kann. Mit der Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen in Druckluftsystemen wie z. B. der Umrüstung auf frequenzgeregelte Kompressoren, der Beseitigung von Leckagen und einer bedarfsgerechten Anpassung können bis zu 50 Prozent elektrische Energie eingespart werden.

Nach den interessanten Vorträgen und angeregten Diskussionen, kamen abschlie-

ßend alle Teilnehmer zu einem lockeren Netzwerken bei einem Imbiss zusammen und tauschten sich zu dem Gehörten und Diskutierten aus.

## Hintergrund:

Das jährliche Energieberatertreffen ist Teil der landesweiten Aktivitäten der LENA mit dem Ziel, strukturelle Defizite im Land zu beseitigen und damit einen positiven Beitrag zum Gelingen der Energiewende und dem Klimaschutz zu leisten. Das Volumen des Marktes für Energiedienstleistungen, Energieaudits und andere Energieeffizienzmaßnahmen erreichte deutschlandweit nach den aktuellen Zahlen im Jahr 2019 rund neun Milliarden Euro. Auf das Segment Energieberatung entfallen dabei rund 416 Mio. Euro, auf das Segment Energie-Contracting ca. 8,2 Mrd. Euro, davon ca. 700 Mio. Euro auf Energieeinsparcontracting und auf Dienstleistungen im Zusammenhang mit Energiemanagement rund 88 Mio. Euro.

Damit die ambitionierten Ziele bei den Bemühungen zur Steigerung der Energieeffizienz und der Minderung von Treibhausgasen erreicht werden, sind aktuell zusätzliche Anstrengungen erforderlich. Das bisherige Minderungstempo reicht nicht aus. Ausgehend von den Eckpunkten des zwischenzeitlich novellierten Bundesklimaschutzgesetzes ergibt sich für Sachsen-Anhalt die Anforderung, die Emissionen um jährlich über 1,13 Mio. t CO<sub>2</sub>e zu senken. Vor allem die energiebedingten Emissionen bei den Gebäuden, dem Verkehr oder dem verarbeitenden Gewerbe müssen rasch sinken. Ohne eine qualifizierte, landesweite Energieberatung ist das nicht zu schaffen. Das Netzwerk mit seinen Treffen und dem fachlichen Austausch leistet hier einen wichtigen Beitrag.

*Alina Bültel mit Unterstützung  
der Landesenergieagentur  
Sachsen-Anhalt GmbH*

# HOAI 2021 – Leistungsvergütung möglichst unter dem Basishonorarsatz? Qualität hat ihren Preis!

Die HOAI 2021 hat durch den Wegfall verbindlicher Mindest- und Höchstsätze die Möglichkeit eröffnet, höhere oder niedrigere Vergütungen als die von der HOAI vorgesehenen zu vereinbaren. Die Überlegung, ob es tatsächlich anzustreben ist, den Basishonorarsatz zu unterschreiten und damit Honorardumping Vorschub zu leisten, stellt sich für Auftraggeber und für Architekten, Stadtplaner und Ingenieure aller Fachrichtungen gleichermaßen. Beide Seiten sollten genau abwägen: **Denn Qualität hat ihren Preis!**

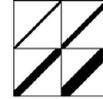
Die Basishonorarsätze der HOAI sind zudem bei weitem nicht für jedes Vorhaben tatsächlich angemessen. Nicht umsonst sieht die HOAI eine Spreizung, also einen „Honorarkorridor“, vor. Die Auffassung, dass der Zuschlag für einen Auftrag allein dem haushaltstechnischen Leitsatz „Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit“ verpflichtet ist und so grundsätzlich nur das niedrigste Preisangebot Berücksichtigung zu finden hat, ist falsch. Unabdingbar ist, die Ermittlung des EU-Schwellenwertes mindestens auf Grundlage des Basishonorarsatzes vorzunehmen.

Verträge sollten immer für beide Parteien ausgewogen, die Honorare angemessen sein. Abschläge zur HOAI sind von Auftraggebern kritisch zu hinterfragen, denn nicht nur der Preis ist die Maxime. Termintreue und (Bau-)Qualität stehen ebenso im Fokus. Insofern bleibt es auch nach der HOAI-Novelle bei den vergaberechtlichen Prämissen, dass Planungsleistungen auf dem Wege des **Leistungswettbewerbs** zu vergeben sind. Damit haben Qualitätsmerkmale des Angebots Vorrang vor etwaigen Preismerkmalen. Sind Honorare nicht angemessen vereinbart, werden die beauftragten Ingenieure, Architekten und Stadtplaner einfach gezwungen sein, auf ihrer Seite an Leistung zu sparen, denn für sie geht es ebenso um die Wirtschaftlichkeit eines Auftrages wie für den Auftraggeber. Öffentliche Auftraggeber orientieren sich an der neuen Fassung der Richtlinien für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes (RBBau) vom Dezember 2020 und berücksichtigen nur angemessene Honorare. Es gibt insofern keinen Automatismus, der fordert, dass Aufträge aus wirtschaftlichen Gründen an Auftragnehmer mit Angeboten zu vergeben sind, die unter dem Basishonorarsatz liegen. Eine Erwartung,

im Rahmen eines Vertrages Abschläge vom Basishonorarsatz abzuverlangen, verbietet sich daher von selbst.

Zukünftig werden bei Architekten- und Ingenieurleistungen ungewöhnlich niedrige Angebote zu hinterfragen sein (Vergabeverordnung § 60 (4), Unterschwellenvergabeordnung § 44 (1)). Abweichungen müssen aufgeklärt, Kalkulationsgrundlagen eingefordert werden.

**Denn Qualität hat ihren Preis!**



ARCHITEKTENKAMMER SACHSEN-ANHALT  
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS



Ingenieurkammer  
SACHSEN-ANHALT

## Kurz und Knapp

### Onlinebewerbungsbörse

**Findet zum zweiten Mal statt:  
Kammermitglieder treffen Studierende**

Wie trete ich als Ingenieurbüro an Studierende abseits von Firmenkontaktmes- sen für Praktika und Jobgesuche heran? – Einfach ist das nicht und genau dort will das Pilotprojekt „Onlinebewerbungsbörse – Komm.Ing“ ansetzen. Ziel ist es, Kammermitglieder und Studierende auf einfache Weise miteinander zu vernetzen und Plattform für Praktika- und Jobgesuche zu werden. Bereits im Frühjahr fand die erste Onlinebewerbungsbörse für die Studiengänge „Bauingenieurwesen“ und „Sicherheits- und Gefahrenabwehr“ statt. Daraus erfolgreich hervorgegangen sind vor allem Praktika-Verträge. Die zweite Onlinebewerbungsbörse, die Mitte September 2021 stattfand, wurde um einen Tag erweitert, um auch der Nachfrage von Ingenieurbüros, die auf der Suche nach Studierenden der Wasserwirtschaft und des Recycling- und Entsorgungsmanagements sind, nachzukommen. Der beliebteste Studiengang war nach wie vor „Bauingenieurwesen“. Die nächste Onlinebewerbungsbörse ist im Frühjahr 2022 geplant.

Vanessa Weiss

### 26. Fest der Technik im Herrenkrug Parkhotel

**Der VDI lud Ingenieure und Gäste aus  
Sachsen-Anhalt nach Magdeburg in  
den Herrenkrug ein**

Bereits zum 26. Mal organisierte der VDI Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. das „Fest der Technik“ im Dorint Herrenkrug Parkhotel Magdeburg. Zu diesem Anlass luden Landesverband gemeinsam mit den Partnern VDE, VBI und der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt Ingenieure aus ganz Sachsen-Anhalt ein, diesem herausragenden gesellschaftlichen Ereignis am 16. Oktober 2021 ab 18 Uhr beizuwohnen.

Der Abend startete traditionell mit einem Sektempfang. Im Anschluss wurde der historische Jugendstilsaal des Hotels zum Zentrum des festlichen Abends mit Ehrungen, gutem Essen und mitreißender Musik. Das bunte Abendprogramm und die ausgelassene Stimmung ließen den Abend zu einem vollen Erfolg werden.

Alina Bültel

# Termine & Weiterbildungsveranstaltungen

Weiterbildungsveranstaltungen der Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt GmbH  
und ihrer Kooperationspartner | [www.ingak-st.de](http://www.ingak-st.de) > Veranstaltungen



Termin	Ort	Veranstaltung
18.11.2021		<b>ONLINE:</b> Erfolgreiche Durchsetzung von Planernachträgen
23.11.2021		<b>ONLINE:</b> Nachweis der Schalldämmung von Außenbauteilen nach DIN 4109
25.11.2021	Magdeburg	Die ImmoWertV 2021 – was sich ändert und worauf Sachverständige besonders achten müssen
30.11.2021	Magdeburg	Neuerungen in der Bauwerksabdichtung – Grundsätze und Details
07.12.2021	Magdeburg	Lastannahmen/Einwirkungen auf Tragwerke nach DIN EN 1991
13.-15.12.2021	Magdeburg	BIM-Experte (EIPOS), 3. Studienkurs inkl. Prüfung

Je nach aktuellem Stand  
der Gesundheits- und Sicherheits-  
vorgaben behalten wir uns vor,  
Seminare auch online durchzuführen.

## DIE MAGDEBURGER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Wir sind die zentrale  
Anlaufstelle für alle Unternehmen,  
die am Wirtschaftsstandort  
Magdeburg  
investieren, expandieren,  
umstrukturieren, neu ansiedeln  
oder gründen wollen.

Ihr direkter Kontakt  
in die Stadtverwaltung  
**schnell und unkompliziert**

Immer up to date mit  
unserem **NEWSLETTER!**  
[www.magdeburg.de/  
newsletter-wirtschaft](http://www.magdeburg.de/newsletter-wirtschaft)



### Sprechen Sie uns an!

Landeshauptstadt Magdeburg  
Dezernat Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit  
Tel. 0391 540 2666 • [wirtschaft@magdeburg.de](mailto:wirtschaft@magdeburg.de) • [www.magdeburg.de/wirtschaft](http://www.magdeburg.de/wirtschaft)



### Impressum

#### Herausgeber:

Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt,  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Hegelstraße 23, 39104 Magdeburg  
Tel.: 0391/62889-0, Fax: -99  
E-Mail: [info@ing-net.de](mailto:info@ing-net.de)  
Internet: [www.ing-net.de](http://www.ing-net.de)

#### Geschäftsführerin:

Dipl.-Ing.-Ök. Susanne Rabe

#### Redaktion:

Alina Bültel, M.A.

Mit Namen oder Initialen  
gekennzeichnete Beiträge stellen  
nicht unbedingt die Auffassung des  
Herausgebers dar. Die Beilage ist  
Bestandteil des DIB.

### Bekanntmachungen

Mit Beschluss der 5. Vertreterversammlung  
der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt vom  
11.11.2016 ist das offizielle Veröffentli-  
chungsorgan der Ingenieurkammer Sach-  
sen-Anhalt die Website [www.ing-net.de](http://www.ing-net.de).  
Alle offiziellen Bekanntmachungen sind auf  
der Startseite unter dem Menüpunkt „Be-  
kanntmachungen“ zu finden.



[www.ing-net.de](http://www.ing-net.de)  
> Termine

Folgen Sie uns auf:



[facebook.com/  
Ingenieurkammer](https://www.facebook.com/Ingenieurkammer)



[twitter.com/  
iksachsenanhalt](https://twitter.com/iksachsenanhalt)



[flickr.com](https://www.flickr.com/photos/ing-net/)



[youtube.com](https://www.youtube.com/channel/UC...)



[instagram.com/  
ingenieurkammer\\_st](https://www.instagram.com/ingenieurkammer_st)